



Strahlende Gesichter bei der Siegerehrung zum europäischen Wettbewerb der Europa-Union Fulda/Hünfeld Land. Stephan Büttner und Stadträtin Martina Sauerbier überreichten zahlreiche Anerkennungspreise und zwei Landespreise.

Kreative Ideen für Europa

Europa-Union zeichnete Preisträger des 66. Europäischen Wettbewerbs aus

HÜNFELD. Beim Europäischen Wettbewerb der Europa-Union Fulda/Hünfeld Land sind zehn Preisträger von der Wigbertschule Hünfeld und der Konrad-Zuse-Schule ausgezeichnet worden. Landespreise gingen an Alexander Köhler und Angelina Ortmann von der Konrad-Zuse-Schule, die ein dreidimensionales Modell zum Thema „Gemeinsamer Kampf gegen den Müll in Europa“ erstellt hatten.

Mit Anerkennungspreisen ausgezeichnet wurden darüber hinaus Nelli Majewski von der Konrad-Zuse-Schule sowie Lisa und Maria Biedenbach, Alina Helekal, Sarah Kemler, Johanna Vogt, Chiara Ziegler und Atinka Ries von der Wigbertschule. Ihnen handigte der Vorsitzende der Europa-Union, Stephan Büttner, gemeinsam mit Stadträtin Martina Sauerbier im Medienraum

der Wigbertschule die Auszeichnungen aus.

Dabei betonte Büttner, dass es wichtig sei, dass sich gerade junge Menschen mit dem Thema Europa auseinandersetzen. Er gehöre noch einer Generation an, die die großen Fortschritte der europäischen Einigung selbst erlebt habe. Gegenwärtig habe man den Eindruck, dass Europa eher stagniere. Umso wichtiger sei es, die großen Errungenschaften der europäischen Einigung wie Frieden und Freiheit mit aller Entschiedenheit zu verteidigen.

Europa biete die Chance, der Anker zu sein, der die Welt in einer zunehmend unsichereren Verfassung zusammenhalten zu könne. Deshalb verdienten alle nationalistischen Politiker eine deutliche Absage, die in eine Zeit vor der friedlichen Zusammenarbeit der Völker Europas zurückwollten.

Auch Stadträtin Martina

Sauerbier betonte den Gewinn an Lebensqualität, den jeder Bürger durch die europäische Einigung erfahren habe. Das sei aber keineswegs selbstverständlich, sondern müsse jeden Tag neu errungen werden. Gerade für die junge Generation sei Europa für ihre Zukunft von besonderem Wert. Jean-Claude Juncker, dem kürzlich auf Point Alpha der Point-Alpha-Preis verliehen wurde, habe dies in einfache Worte gekleidet: In Europa sei es egal, ob man diesseits oder jenseits einer Grenze wohne.

Auch Schulleiter Markus Bente von der Wigbertschule sprach von Populisten, die Gift auf dieses sensible Gewächs der Europäischen Gemeinschaft streuten. Dieser europäische Wettbewerb der Europa-Union könne sicher dazu beitragen, den Wert Europas in den Herzen der Menschen zu verankern.

Unterstrichen wurde die

Bedeutung der europäischen Einigung auch durch ein kleines Theaterstück, das Schüler der Konrad-Zuse-Schule unter Leitung von Andreas Garmisch vorbereitet hatten.

Worte des Dankes richtete Stephan Büttner besonders an die zuständige Abteilungsleiterin der Konrad-Zuse-Schule, Petra Stephanbloome, an Schulleiter Bente von der Wigbertschule, an Claudia Herz, die verantwortliche Kunsterzieherin der Zuse-Schule sowie an die Wigbertschullehrerin Ingrid Hillenbrand, die bereits seit 39 Jahren diesen Wettbewerb an der Wigbertschule betreut.

Im kommenden Jahr wird sie dazu das letzte Mal Gelegenheit haben. Büttner warb bei Schulleiter Bente dafür, für sie eine geeignete Nachfolgerin zu finden, damit die erfolgreiche Teilnahme der Wigbertschüler weitergeführt werden könne.

Acht Teams treten gegeneinander an

40. Stadtpokal zum 100. Geburtstag

HÜNFELD. Die 40. Stadtpokalmeisterschaften für Seniorenfußballmannschaften finden von Dienstag bis Sonntag, 9. bis 14. Juli, in der Hünfelder Rhönkampfbahn statt. 8 Mannschaften aus dem Stadtgebiet nehmen am Turnier um den Stadtpokal teil.

Die Spiele in der Vorrunde werden am Dienstag und Mittwoch im K.O.-System ausgetragen. Start ist am Dienstag, 9. Juli, um 18 Uhr mit dem Spiel SG Dammersbach/Rudolphshan, um 20 Uhr geht es weiter mit SSG Praforst – SV Kirchhasel. Am Mittwoch gibt es um 18 Uhr

das Spiel TSG Mackenzell – Hünfelder SV, um 20 Uhr das Spiel SV Roßbach – SV Großenbach.

Das erste Halbfinale findet am Donnerstag um 19 Uhr, das zweite am Freitag um 19 Uhr statt. Der Samstag ist spielfrei. Die Endspiele starten am Sonntag um 15 Uhr. Zunächst stehen die Mannschaften im Spiel um Platz drei auf dem Platz.

Um 17 Uhr gibt es das Spiel um den Pokal der Stadt Hünfeld. Im Anschluss nimmt Bürgermeister Stefan Schwenk die Siegerehrung der Teams vor. Ausrichter des Turniers ist der Hünfelder SV, der in diesem Jahr sein 100-jähriges Bestehen feiert.

Hünfeld wird in Mundart dargestellt

Kostenlose Schnupperführung TAG

HÜNFELD. Zu einer kostenlosen Schnupperführung in Hünfelder Mundart durch die Innenstadt lädt die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel für Sonntag, 30. Juni, ab 14 Uhr ein.

Treffpunkt ist vor der Touristinformation am Kegelspielhaus. Bei der Mundart-

führung sind die Gäste zu einer Reise durch die Geschichte und Gegenwart der Stadt mit ihren Sehenswürdigkeiten und ihrer Geschichte eingeladen. Dabei sollen auch manche Anekdoten zum Besten gegeben werden. Die Führung dauert insgesamt 1,5 Stunden, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Fahrt ins Betonwerk

HÜNFELD. Der DRK-Generationentreff Hessisches Kegelspiel bietet am Dienstag, 9. Juli, eine Fahrt zum FCN-Betonwerk mit Führung und Besuch des Museums in Ehrenberg-Seiferts an. Start ist um 8.30 Uhr in der Mackenzeller Straße 19 in Hünfeld, die Rückkehr ist gegen 14.30

Uhr. Die Fahrtkosten betragen 10 Euro. Die Kosten für das Mittagessen, das im Gasthof Goldener Stern in Seiferts eingenommen wird, sind selbst zu tragen. Um Anmeldung wird bis Montag, 1. Juli, bei Verena Petter, Telefon (06652) 967013, gebeten.

„Durch Begegnungen verstehen lernen“

Schülergruppe aus Livermore in Kalifornien zu Gast in Hünfeld / Menschen zueinander bringen

HÜNFELD. Bereits zum zweiten Mal war eine Schülergruppe aus Livermore in Kalifornien bei der Hünfelder Wigbertschule zu Gast. Stadträtin Martina Sauerbier hieß die zehn Schüler im Alter von 13 bis 17 Jahren mit ihren drei Lehrern im Museum Modern Art willkommen.

Dabei betonte die Stadträtin, dass die Stadt Hünfeld internationale Kontakte intensiv pflege. Das gelte insbesondere zu den Partnerstädten Landerneau und Proskau in den Nachbarländern Frankreich und Polen. Aber auch chinesische Jugendliche seien bereits in Hünfeld zu Gast gewesen. Nun freue sie sich, zum zweiten Mal eine Schülergruppe aus den Vereinigten Staaten zu begrüßen. Es sei wichtig, einander zu begegnen, um die Mentalität und die Kultur anderer Län-

der kennenzulernen.

Die Stadträtin stellte den Gästen der Wigbertschule Hünfeld als Stadt mit viel Geschichte und wirtschaftlich erfolgreicher Gegenwart vor. Dabei lenkte sie das Interesse der Schüler auch auf den Ehrenbürger und Namensgeber Konrad Zuse, der vor 77 Jahren in Berlin den ersten programmgesteuerten Rechenautomaten der Welt vorstellte – eine Technologie, auf der bis heute alle Computer basieren.

Als Zeichen der besonderen Wertschätzung dieses Austausches zwischen deutschen und amerikanischen Schülern bewertete Schulleiter Markus Bente den Empfang. Gegenwärtig gibt es nach den Worten von Bente viele Strömungen in der Politik, Menschen auseinander zu bringen. Umso wichtiger seien Begegnungen, damit Menschen zusammenkommen könnten. Dies bekräf-



Stadträtin Martina Sauerbier begrüßte die Gruppe im Museum Modern Art. Zehn Schüler aus Livermore in Kalifornien sind gegenwärtig mit ihren Lehrern während ihrer Ferienzeit an der Hünfelder Wigbertschule zu Gast.

tigte auch die stellvertretende Schulleiterin der Joe Mi-

chell-Elementary & Middle School von Livermore, Risha

Krishna, die von einem großen Privileg ihrer Schüler

sprach, dass sie nicht nur Schnitzel und Bratwurst, die deutsche Autobahn und die ICE-Züge kennenlernen könnten, sondern einen Blick in den Alltag ihrer Gastfamilien erhielten. Es sei wichtig, dass dies für die Schüler der Beginn einer Freundschaft sei und dass noch viele Reisen folgen könnten.

Als Übersetzerin fungierte Tanja Helmeke von der Wigbertschule, die auch am neuntägigen Programm der Gäste mitgewirkt hatte. Unter anderem standen eine Führung im Schloss Fasaneerie, eine Wanderung durch die Rhön, eine Teilnahme am Unterricht in der Wigbertschule, ein Ausflug nach Berlin und Heidelberg sowie ein Besuch auf Point Alpha auf dem Programm. Zum Abschluss trafen sich die Schüler mit den Gasteltern zu einem großen Familientag.